

# PIRMIN JUNG Schweiz AG gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz 2023

Gewinnerin des Prix SVC Zentralschweiz 2023 ist die PIRMIN JUNG Schweiz AG aus Sursee, die seit über 25 Jahren das Bauen mit Holz entwickelt und fördert. Der zweite Platz geht an die InfoGuard AG mit Sitz in Baar und den dritten Platz belegt die Stöckli Swiss Sports AG aus Malters (LU). Weiter wurden die BACHMANN FORMING AG aus Hochdorf, die EVZ Holding AG aus Zug sowie die Trihow AG aus Rotkreuz ausgezeichnet. Diese konnten sich aus gut 100 Unternehmen der Region durchsetzen und vor den rund 1100 geladenen Gästen im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) auftreten.

Der Grundstein des heutigen Erfolgs von PIRMIN JUNG wurde mit der Berufswahl des Firmeninhabers Pirmin Jung als gelernter Zimmermann gelegt. Seit 1996 entwickelt und fördert das Unternehmen das Bauen mit Holz – aus Überzeugung. Als realistische Vordenker einer neuen Holzbau-Generation planen und handeln sie langfristig, nachhaltig und rentabel. Mit ihrem neuen Firmensitz «Haus des Holzes» in Sursee setzt PIRMIN JUNG ihre Firmenphilosophie «verantwortungsvoll bauen» tragend um.

Das Entwicklungs- und Vorzeigeprojekt für digitales, klimagerechtes und kreislauffähiges Planen und Bauen wird den höchsten gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Anliegen gerecht. Urban Camenzind, Jurypräsident und Volkswirtschafts-



Die Gewinner des Prix SVC Zentralschweiz 2023, Pirmin Jung, Gründer & CEO PIRMIN JUNG Schweiz AG und Marianne Jung, VR-Mitglied, PIRMIN JUNG Schweiz AG, freuen sich über den Preis während der Preisverleihung am Dienstag, 2. Mai 2023, im KKL Luzern. Der Swiss Venture Club zeichnet mit dem Prix SVC innovative Unternehmen aus, die durch herausragende Leistungen einen wesentlichen und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg verzeichnen.

Foto: SVC/Manuel Lopez)

zind, Jurypräsident und Volkswirtschaftsdi- rektor Kanton Uri, würdigte die Siegerin in seiner Laudatio: «Die PIRMIN JUNG Schweiz AG überzeugt durch Inspiration, Qualität und Umweltbewusstsein, kombiniert mit Team-

leistung, Herzblut und Wissensaustausch.» Die Jury war besonders vom wegweisenden Bauprojekt «Haus des Holzes», welches die Vision der Firma für den Holzbau der Zukunft verkörpert, beeindruckt.

## Der Prix SVC Zentralschweiz – Erfolgreiche Unternehmen ins Licht der Öffentlichkeit rücken

Träger und Initiant des Prix SVC ist der Swiss Venture Club (SVC), ein unabhängiger, non-profit-orientierter Verein von Unternehmer:innen für Unternehmer:innen mit dem Ziel, KMU als treibende Kraft der Schweizer Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern sowie zur Schaffung und zur Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Schweiz beizutragen. Der SVC wird unterstützt von der Premium Gold Partnerin Credit Suisse, den Gold Partnern Emil Frey, IWB, Mazars, die Mobilier und Swisscom sowie zahlreichen weiteren Sponsoren.

Die Preisverleihungen als öffentlichkeitswirksamste Aktivitäten des SVC haben sich zu schweizweit bekannten Anlässen entwickelt, die mittlerweile in acht Wirtschafts-

regionen und im Zweijahrestakt durchgeführt werden.

Den Prix SVC Zentralschweiz hat der SVC zur Förderung des regionalen Unternehmertums geschaffen. Der Preis wird seit 2006 verliehen, 2023 bereits zum neunten Mal. OK-Präsident und SVC Regionenleiter ist Christoph Baggenstos. Jurypräsident ist Urban Camenzind, Regierungsrat und Volkswirtschaftsdi- rektor des Kantons Uri. Gemeinsam mit einem grossen Netzwerk von Sponsoren und Partnern unterstützt der SVC mit dieser Initiative aktiv die KMU in Wirtschaftsregion Zentralschweiz.

Weitere Informationen und aktuelle Impressionen zum Anlass: [www.svc.swiss](http://www.svc.swiss)

## InfoGuard AG und Stöckli Swiss Sports AG auf den Plätzen zwei und drei

Der zweite Rang geht an die InfoGuard AG aus Baar, das führende und unabhängige Schweizer Unternehmen für umfassende CyberSecurity. 200 Sicherheitsexpert:innen setzen sich tagtäglich für die Cyber-Sicherheit bei über 400 Geschäftskunden in der Schweiz, Deutschland und Österreich ein.

Zu den Kunden zählen namhafte Banken, Versicherungen, Industrieunternehmen, Energiedienstleister, Spitäler sowie Service Provider und Behörden. InfoGuard ist eine eigenständige Gesellschaft, vollständig im Besitz der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats mit Beteiligung des Kaders. CEO und Delegierter des Verwaltungsrates ist Thomas Meier.

Bronze holt sich die erfolgreichste Skiherstellerin der Schweiz, die Stöckli Swiss Sports AG mit Sitz in Malters (LU). Das seit 1935 beste-

hende Traditionsunternehmen betreibt in der Schweiz 10 Sportfachgeschäfte, 2 Testcenter und beliefert selektiv den Schweizer Sportfachhandel.

Über 60 Prozent der jährlichen Skiproduktion wird in über 40 Länder exportiert. Das Unternehmen wird von CEO Marc Gläser geführt.

#### **Diplome an BACHMANN FORMING AG, EVZ Holding AG sowie Trihow AG**

Mit dem Diplomrang ausgezeichnet wurden die BACHMANN FORMING AG mit Sitz in Hochdorf, der Schweizer Familienbetrieb entwickelt und produziert massgeschneiderte, intelligente Verpackungslösungen für den Food- und Non-Food-Bereich; die EVZ Holding AG, der grösste Eishockeyclub der Zentralschweiz und darüber hinaus ein inno-

#### **Stelldichein der Wirtschaft**

Der Swiss Venture Club (SVC) zeichnet mit dem Prix SVC Zentralschweiz zum neunten Mal vorbildliche kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus. Durch die Preisverleihung im KKL Luzern, welche zudem in einem Livestream übertragen wurde, führte Nik Hartmann.

Der Anlass bot den 1'100 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien Einblicke in das beeindruckende

und vielfältige Unternehmertum der Region. Christoph Baggenstos, SVC Regionenleiter Zentralschweiz, betonte: «Es war wunderbar, in diesem Jahr mit den sechs beeindruckenden Finalisten wieder vor gefüllten Sitzreihen, um die begehrte Trophäe zu fiebern. Besonders freute ich mich über die tolle Stimmung und die vielen persönlichen Begegnungen beim anschliessenden Networking.»

vatives Sportunternehmen in den Bereichen Sport, Management, Nachwuchs und Gastronomie; sowie die Trihow AG aus Rotkreuz, welche ganzheitlich und menschengerechte Lösungen im hybriden Raum entwickelt und damit

Brücken zwischen der analog-sinnlichen und der digital-effizienten Welt schlägt.

Swiss Venture Club  
[www.svc.swiss](http://www.svc.swiss)

## Verbände aus 7 EU-Staaten fordern Kurskorrektur in der EU-Forstpolitik

*Verbände aus Österreich, Kroatien, Tschechien, Ungarn, Polen, Slowakei und Slowenien fordern ein klares Bekenntnis zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung und verlangen eine Kurskorrektur der EU-Forstpolitik.*

Die Interessenverbände der Holzindustrie aus sieben Mitgliedstaaten der Europäischen Union bekennen sich gemeinsam zu Klimaschutz, Beschäftigung und Wertschöpfung durch Holzverwendung aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Mag.

Herbert Jöbstl, Obmann des Fachverbands der Holzindustrie Österreichs, erklärt dazu: «Die EU und die Mitgliedstaaten wollen den Klimawandel bekämpfen, in dem viele Bereiche der Wirtschaft dekarbonisiert werden sollen und die Wirtschaft insgesamt nachhaltiger gestaltet werden soll. Der Wald und die Verwendung von Holz leisten dazu bereits einen Beitrag und könnten noch viel mehr beitragen. Aber viele politische Impulse aus der EU, besonders von der Kommission, gehen leider in eine andere Richtung.»

Die Verbände aus Österreich, Kroatien, Tschechien, Ungarn, Polen, Slowakei und Slowenien fordern daher: Ein klares Bekenntnis der EU und der Regierungen zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung und zur verstärkten Nutzung von Holz, eine umfassende Folgenabschätzung der EU-Politik und ihrer Wechselwirkungen auf die Wälder und die Wert-

schöpfungskette Forst- und Holzwirtschaft sowie bessere Rahmenbedingungen für die nachhaltige Waldbewirtschaftung und die Verwendung von Holz.

#### **Zahlreiche Fehlanreize**

Zahlreiche Rechtsakte oder Strategien setzen aus Sicht der Branche Fehlanreize. Entweder ginge es darum, grosse Waldflächen unter noch strengeren gesetzlichen Schutz zu stellen und die Waldbewirtschaftung einzuschränken oder darum, den Kohlenstoffaufbau im Wald zu forcieren. Jöbstl dazu: «Den Wald zum Kohlenstoff-Endlager herabzustufen führt nicht zur beabsichtigten Dekarbonisierung. Die Wälder müssen systematisch bewirtschaftet werden, um mit standortangepassten Baumarten und der Bekämpfung von Schädlingen klimafit zu werden. Die nachhaltige Forstwirtschaft hält Wälder vital und auf einem hohen Niveau kontinuierlich wachsend.» Zudem können mit der Verwendung des Holzes aus Europas Wäldern CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden.

Die Ausweitung des Holzbaus im Gebäudesektor und eine breite Verwendung des Werkstoffs bieten Alternativen zu fossilen Rohstoffen sowie CO<sub>2</sub>-intensiven Materialien und Produkten. «Während der Kohlenstoff des geernteten Baumes in einem Holzgebäude gebunden bleibt, Säge, Bau, Möbel, Ski & Platten Industrie wächst im Wald ein junger Baum nach, der erneut CO<sub>2</sub> aufnimmt. So schaffen wir einen zweiten Wald, der das

Klima schützt und Arbeitsplätze garantiert. Holznutzung und aktive Forstwirtschaft sind starke Hebel, um dem Klimawandel entgegenzuwirken», betont Jöbstl.

Fachverband der Holzindustrie Österreichs  
[www.holzindustrie.at](http://www.holzindustrie.at)

#### **Zuverlässige und wirtschaftliche Rohstoffverfügbarkeit**

Die Forst- und Holzwirtschaft ist ein sehr robuster Wirtschaftszweig, der weitgehend unabhängig von Rohstoffen ausserhalb der EU ist. Angesichts des Klimawandels und der wirtschaftlichen Unsicherheiten benötigt die Holzindustrie eine zuverlässige und wirtschaftliche Rohstoffverfügbarkeit. Diese darf politisch nicht eingeschränkt werden. «Die Kritik am Kurs der EU ist keine Einzelmeinung aus Österreich. Die Verbände aus sechs weiteren Mitgliedsstaaten mit grossen Waldflächen und Erfahrungen in der Holzindustrie teilen diese gemeinsamen Positionen. Wir werden weitere Partner für unsere Anliegen suchen», hebt Jöbstl hervor und fährt fort: «Besonders die Kommission muss klären, was sie will: Holzbau ohne Holz aus dem Wald funktioniert nicht. Deswegen fordern wir eine umfassende Folgenabschätzung der EU-Politik und ihrer Wechselwirkungen auf die Wälder und die Wertschöpfungskette Forst- und Holzwirtschaft.»